

Chancen und Hürden: Digitalisierung für kleine Waldbesitzer nutzbar machen

Die Digitalisierung eröffnet auch im Forstbereich neue Möglichkeiten, um Waldbesitzern datenbasierte Entscheidungen zu ermöglichen. Insbesondere kleine Waldbesitzer stehen jedoch vor der Herausforderung, moderne Technologien wirtschaftlich und effizient einzusetzen. In diesem Vortrag werden praxisnahe Ansätze vorgestellt, wie digitale Werkzeuge sinnvoll in die forstliche Bewirtschaftung integriert werden können.

Ein Schwerpunkt liegt auf dem Einsatz von Drohnen, insbesondere mit LiDAR-Technologie, zur präzisen und kosteneffizienten Waldinventur. Neben der Bestandserfassung bieten Drohnen zudem Potenzial in der Borkenkäferüberwachung, indem sie frühzeitig Befallsherde identifizieren und so eine schnelle Reaktion ermöglichen.

Darüber hinaus werden digitale Anwendungen thematisiert, die Waldbesitzern helfen, ihre Flächen einfacher zu verwalten. Moderne Apps können nicht nur Inventurdaten nutzbar machen, sondern auch Betriebsführung, Maßnahmenplanung und Dokumentation vereinfachen. Die Herausforderung besteht darin, diese Technologien so zu gestalten, dass sie auch für kleine Forstbetriebe wirtschaftlich tragfähig sind.

Der Vortrag beleuchtet, wie durch Skaleneffekte, angepasste Dienstleistungsmodelle und innovative Geschäftsansätze eine kosteneffiziente Digitalisierung möglich wird. Gleichzeitig werden Hürden wie hohe Anfangsinvestitionen, technologische Komplexität und fehlende Akzeptanz adressiert. Ziel ist es, aufzuzeigen, wie moderne Forsttechnologie für kleine Waldbesitzer nicht nur eine theoretische Möglichkeit bleibt, sondern in der Praxis anwendbar und finanzierbar wird.